

I

Das Judentum von den Anfängen
bis zur Wiener Geserah 1421 und der
Vertreibung aus Steiermark, Kärnten 1496.

Die Anfänge

Die heutigen österreichischen Bundesländer
wurden erst ab der 2. Hälfte des 12. Jh's fest von
Juden besiedelt. Vorher gab es allerdings schon Handelsposi-^{posi-}tion-
nen für jüdische Kaufleute. Die älteste überlieferte
Quelle ist die Zollordnung von Raffelstetten an der
Donau, zwischen der Mündung der Enns und der Traun gelegen,
aus dem Jahre 906.¹⁾ Es war die Zeit, in der wegen
harter Auseinandersetzungen ^{mit den Ungarn} die Grenze der Deutschen Reichs
bis an die Enns zurückgenommen werden mußte.²⁾ Auf die
Beschwerde der bayerischen Bischöfe, Äbte und Grafen und
aller, die sich auf dem Weg nach Osten ^{Osten} begeben (güt-
lich, in orientalen garben oder habebaren) erlaubte König Ludwig,
daß die alten Bestimmungen über Zollsätze und Zölle er-
neuert werden. Darin heißt es, daß die ~~alten~~ Konzessio-
nen Kaufleute sowie die Juden und übrigen Kaufleute,
welche auch immer zu kommen mögen, den ^{vorgeschrie-}benen
Zoll zahlen müßten (iustum theoniam ^{salvum}) sowohl
von den Scheaven als auch von anderen Dingen (bonis de
manipulis ^{et} ^{alio} ^{rebus}), wo das immer so war.
Unter den 40 Weistumsgebern waren vornehmlich Bayern,
unter ihnen ein ~~Frank~~ ^{Frank} ^{ysac} und ein Salaman. Möglicher-
weise handelte es sich dabei um zwei vornehme ^J jüdische